

Quelle: oeamtc.at

Adresse: <https://www.oeamtc.at/presse/oeamtc-fruehlingserwachen-bei-insekten-unfallgefahr-durch-ungebetene-gaeste-nicht-unterschaetzen-59981009>

Datum: 19.05.2024 (Da es immer wieder Änderungen gibt, bitte für aktuelle Infos die Website besuchen.)

# ÖAMTC: Frühlingserwachen bei Insekten – Unfallgefahr durch ungebetene Gäste nicht unterschätzen

Ruhe bewahren, auf die Fahrbahn konzentrieren und bei nächster Gelegenheit anhalten

Das schöne Frühlingswetter lädt zu Ausflügen ein. Allerdings genießen nicht nur die Menschen die milden und angenehmen Temperaturen – auch die unterschiedlichsten Insekten starten in die neue Saison. Kommen Mensch und Tier zusammen, kann das unangenehm werden, egal, ob man auf zwei oder vier Rädern unterwegs ist. "Die größte Gefahr liegt im Erschrecken – und in der Ablenkung, die ein ungebetener Gast fast zwangsläufig bedeutet", weiß ÖAMTC-Verkehrspsychologin Marion Seidenberger. "Es hilft aber alles nichts: Verirrt sich ein Insekt ins Auto, unter den Sturzhelm oder in die Kleidung, sollte man tunlichst ruhig bleiben, nicht herumfuchteln und womöglich das Steuer verreißen. Stattdessen muss man möglichst rasch eine sichere Gelegenheit zum Anhalten finden und sich dann in Ruhe um das Problem kümmern." Die Aufmerksamkeit sollte also unbedingt auf der Straße bleiben – auch Mitfahrende sollten Ruhe bewahren und nicht noch für zusätzliche Ablenkung oder gar Panik sorgen.

## Tipps des Mobilitätsclubs zur Unfallprävention

- Das Fahrzeug nach Möglichkeit nicht unmittelbar neben Büschen, blühenden Pflanzen oder Mülltonnen abstellen. Fenster, Schiebedach oder Verdeck sollten beim Abstellen des Autos geschlossen werden. Sie bei Hitze einen Spalt offen zu lassen, hilft nach Erfahrung des Clubs ohnehin nichts – die Luftzirkulation ist zu gering, außerdem stellt das eine Einladung für Dieb:innen dar.
- Bemerkt man bereits beim Einsteigen ein Insekt im Fahrzeug, sollte man sich unbedingt vor der Abfahrt darum kümmern und erst losfahren, wenn der ungebetene Gast draußen ist.
- Fährt man zur Belüftung mit offenen Fenstern, muss man damit rechnen, dass eine Biene oder Wespe "zusteigen" könnte. Wer gegen Insektenstiche oder -bisse allergisch ist, sollte grundsätzlich die Lüftung bzw. Klimaanlage bevorzugen.
- Aufmerksam sein sollte man auch beim Pflanzeneinkauf und -transport. Ein Kontrollblick schadet nicht, Käfer, Bienen oder Spinnen machen sich manchmal erst nach Stunden oder Tagen bemerkbar.
- Besonders aufpassen müssen Motorradfahrer:innen, die kaum eine Chance haben, das Tier ohne weiteres loszuwerden. Daher immer mit geschlossenem Visier fahren und nie die Bekleidung offenlassen. Wenn sich trotzdem ein Insekt bemerkbar macht: So bald wie möglich stehen bleiben! Ähnliches gilt für Radfahrer:innen, die ebenfalls schwer zu Sturz kommen können, wenn sich ein Insekt z. B. unter das T-Shirt verirrt.

Abschließend rät Marion Seidenberger: "Ganz gleich ob zu Fuß, am Rad, Motorrad oder im Auto – wer weiß, dass er:sie unter einer Insektengiftallergie leidet, sollte stets ein Notfallset mit sich führen und im Falle eines

Stiches sofort die Medikamente einnehmen."